

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0371/2005
Auskunft erteilt: Herr Witt
Ruf: 492 61 57
E-Mail: WittG@stadt-muenster.de
Datum: 04.05.2005

Betrifft

Kreisverkehr an der Kreuzung Münsterstraße / Am Borggarten
Antrag des FDP-Vertreters in der Bezirksvertretung Münster-Südost A-S/0008/2005 (Anlage 1)

Beratungsfolge

14.06.2005	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
16.06.2005	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die Anlage eines Kreisverkehrsplatzes an der Kreuzung Münsterstraße/Am Borggarten/Eschstraße wird nicht weiter verfolgt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei den weiteren Planungen für den Knotenpunkt die am 23.01.2003 vom Planungsausschuss beschlossene Vollsignalisierung weiter zu verfolgen (Vorlage 972/2002).

Begründung:

Mit dem Gutachten „Verkehrsentlastung Wolbeck-Mitte“ von der Forschungsgruppe Prof. Dr. Har-der wurde empfohlen, für die Knotenpunkte Münsterstraße / Eschstraße / Am Borggarten und Hiltruper Straße / Am Berler Kamp / Franz-von-Waldeck-Straße eine Vollsignalisierung vorzusehen. Der Obergutachter Dr.-Ing. Hensel hatte ergänzend vorgeschlagen zu prüfen, ob anstelle von Signalisierungen auch kleine Kreisverkehrsplätze zum Einsatz kommen können.

Die Verwaltung hatte daraufhin für beide Knotenpunkte die Möglichkeit des Einsatzes kleiner Kreisverkehrsplätze geprüft. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass aufgrund der Platzverhältnisse und der Knotenpunktsgeometrie nur am Knotenpunkt Hiltruper Straße / Am Berler Kamp / Franz-von-Waldeck-Straße ein kleiner Kreisverkehrsplatz möglich ist. Für den Knotenpunkt Münsterstraße / Am Borggarten / Eschstraße konnte dagegen die Anlage eines Kreisverkehrsplatzes nicht empfohlen werden. Die Vorentwurfsskizze aus dem Jahre 1999 (Anlage 2) macht deutlich, dass aufgrund der örtlichen Situation lediglich ein dreiarmer Kreisverkehrsplatz mit einem zudem sehr geringen Durchmesser von 26 m möglich wäre. Die Eschstraße müsste weiterhin als Einmündung an die Münsterstraße angebunden werden, wobei der Abstand der Einmündung zum Kreisverkehrsplatz nicht den verkehrstechnischen Anforderungen genügen würde.

Als Ergebnis wurde dem Planungsausschuss mit der Vorlage 972/2002 „Verkehrsplanungen Wolbeck-Mitte“ vorgeschlagen, für den Knotenpunkt Münsterstraße / Eschstraße / Am Borggarten eine Vollsignalisierung vorzusehen. Nach Vorberatung in der Bezirksvertretung Münster-Südost am 14.01.2003 hat der Planungsausschuss am 23.01.2003 diesem Lösungsvorschlag zugestimmt.

Mit Antrag vom 08.03.2005 des FDP-Vertreters in der Bezirksvertretung Münster-Südost (Anlage 1) wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob am Knotenpunkt Münsterstraße / Am Borggarten / Eschstraße ein **ovaler Kreisverkehr** eingerichtet werden kann. Die beantragte Maßnahme wurde vom Planungsausschuss am 28.04.2005 zur **Vorprüfung** in das Arbeitsprogramm Verkehrsplanung 2005 – 2006 aufgenommen.

Ovale Kreisverkehrsplätze sind als Sonderlösungen in Deutschland bislang nicht Bestandteil der technischen Regelwerke für die Straßenplanung. Dennoch sind derartige Knotenpunktformen bereits vereinzelt geplant worden. Grundsätzlich könnten durch einen ovalen Kreisverkehrsplatz am Knotenpunkt Münsterstraße / Am Borggarten / Eschstraße alle vier Knotenpunktarme miteinander verknüpft werden (Anlage 3). Dieses wäre jedoch auch unter Zugrundelegung von absoluten Mindestradien nur durch einen Eingriff in die vorhandene Bausubstanz (Abriss des Gebäudes Grenkuhlenweg 2) möglich, da der Abstand zwischen den Gebäuden Münsterstraße 59b und Grenkuhlenweg 2 lediglich 29 m beträgt. Für einen Kreisverkehrsplatz mit Mindestabmessungen würden einschließlich Nebenanlagen jedoch mindestens 35 m benötigt.

Fazit:

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass auch unter Berücksichtigung aller Vorteile, die Kreisverkehrsplätze gegenüber signalgeregelten Knotenpunkten bieten, im vorliegenden Fall ein Eingriff in die vorhandene Bausubstanz nicht gerechtfertigt ist. Mit der vom Planungsausschuss am 23.01.2003 beschlossenen Vollsignalisierung besteht zudem die Möglichkeit unter Berücksichtigung der beengten örtlichen Gegebenheiten einen verkehrssicheren Knotenpunkt zu schaffen. Es wird deshalb vorgeschlagen, entsprechend dieser Beschlusslage bei der Erstellung der Straßenausbauplanung für die Münsterstraße weiterhin von einem signalgeregelten Knotenpunkt auszugehen.

In Vertretung

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Anlage 1: Antrag des FDP-Vertreters in der BV-Südost A-S/0008/2005

Anlage 2: Vorentwurfsskizze Kreisverkehr aus dem Jahre 1999

Anlage 3: Lageplan ovaler Kreisverkehr